

Wenn auf der Welt so viel geteilt würde wie bei Facebook, dann gäbe es keine Armut!

Andreas Pradel (für die Steuerungsgruppe Fairtrade Town Werl)

Einen weiten Weg legen die Produkte, die unser Leben so angenehm machen, zu uns zurück. Rosen, Bananen, Apfelsinen, Kaffee und Bekleidung erreichen uns aus fernen Ländern. Sie sollen vor allem billig sein. Die niedrigen Preise bewirken in den Herkunftsländern schlechte Arbeitsbedingungen, Niedriglöhne, Ausbeutung und Armut. Das darf nicht sein!

Deswegen setzten sich engagierte Menschen im Jahr 2011 dafür ein, das Werl „Fairtrade Stadt“ wird. Hierbei geht es darum, die Bereitschaft für den Kauf von fair produzierten Waren in den Erzeugerländern zu fördern.

So sollen für die dort arbeitenden Menschen die Arbeitsbedingungen, die Sozial- und Infrastruktur oder die Bildungsmöglichkeiten verbessert werden, um menschenwürdige Lebensbedingungen zu gewährleisten. Um den Titel „Fairtrade Stadt“ zu erhalten, muss eine Stadt fünf Bewertungskriterien erfüllen.

Aus Vertretern von Institutionen, Kirchen, Wirtschaft, Schulen sowie der Bevölkerung gründete sich eine Steuerungsgruppe in Werl, die seitdem die Kampagne „Fairtrade Town“ organisiert und die erforderlichen Maßnahmen initiiert.

Am 28. Juni 2012 beschloss der Rat der Stadt Werl auf Antrag der Steuerungsgruppe Fairtrade Town, dass Werl im Rahmen der europaweiten Kampagne den Titel „Fairtrade Stadt“ anstrebt.

Mit der Gründung der Steuerungsgruppe und dem Ratsbeschluss waren bereits zwei der fünf Bewertungskriterien erfüllt. Weiterhin mussten für eine Stadt in der Größe von Werl sieben Geschäfte und vier Gastronomiebetriebe sowie eine Schule, eine Kirchengemeinde und einen Verein zum Mittun gewonnen werden. 38 mal traf sich die Steuerungsgruppe. 30 Aktionen, Informationsveranstaltungen und Vorträge fanden bis heute statt!

Schon zwei Tage nach dem Rats-

beschluss fand zum Auftakt der Kampagne unter dem Titel „Werl macht sich auf den Weg“ ein buntes Fest mit Musik, internationalen Leckereien, Informationen zu Fairtrade und fairen Verkaufsständen statt. Über 20 Institutionen, darunter auch Jugendliche und Schulen, engagierten sich bei Aktionen, die die Besucher und Besucherinnen begeisterten. Nun wurde die Kampagne in Werl mit Leben gefüllt.

Auftakt der Kampagne Fairtrade-Town Werl am 30. Juni 2012 an der Werler Basilika

Schülergruppen warben für faire Produkte in Betrieben und um Beteiligung, Vereine und Institutionen wurden angeschrieben. An Aktionsständen in der Fußgängerzone berieten und motivierten Schülerinnen und Schüler für fairen Einkauf. In Vorträgen und Ausstellungen berichteten Referenten aus den Produktionsländern über die Kampagne. So z. B. Magda Reza über Kaffeeanbau in Brasilien oder Shahabuddin Miah über Textilproduktion in Bangladesch.



Werl ist Fairtrade Town.



Die Mühe hat sich gelohnt. Mit elf Geschäften, fünf Gastronomiebetrieben, drei Schulen, fünf Institutionen und zwei Kirchengemeinden wurden alle Bewerbungskriterien erfüllt und der Titel „Fairtrade Stadt“ am 18. November 2015 in einer Feierstunde für die Werler Bevölkerung im Rathaus verliehen.

Der Fairtrade-Ehrenbotschafter, Manfred Holz, übereichte die Urkunde an die Menschen in Werl. Er stellte in seiner Rede fest, „hier ist ein geballtes Engagement für den fairen Handel vorzufinden. Ich bin sehr beeindruckt!“ Der Dank an alle Aktiven folgte ebenso wie die Gratulation zum großen Erfolg. Und er forderte zum Weitermachen auf, denn „Fairer Handel lebt vom Handeln! Als reichste Industrienation stehen wir in der Pflicht, unseren konkreten Beitrag gegen die Armut zu leisten. Wenn auf der



Um das Thema Gesundheit und fairen Handel ging es im März 2017 an einem Stand bei „Vital Total“ in der Stadthalle.

Welt so viel geteilt würde wie bei Facebook, dann gäbe es keine Armut!“

Seit 2001 gibt es die Kampagne zur Förderung des fairen Handels weltweit, seit 2009 auch in Deutschland. Rund 2000 Fairtrade-Towns rund um den Globus tragen den Titel. Mit der Auszeichnung ist Werl die 379. Fairtrade Stadt in Deutschland geworden.

Und es geht weiter! Die Steuerungsgruppe Fairtrade Town trifft sich regelmäßig. Jedes Jahr finden unter Beteiligung des Eine-Welt-Kreises, des Mariengymnasiums,

des Café Dreiklang, des Agenda-Büros und auch des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung aus Hamm Aktionen zum Thema in Werl statt, zum Beispiel in der „Fairen Woche“ Mitte September zum Verkosten fairer Lebensmittel oder zum Jahresende zum Thema „Faire Weihnacht“. 2016 war die Kampagne sogar sieben Tage lang mit dem Thema „Licht sein für eine gerechtere Welt“ auf dem Adventsmarkt. Damit das Pflänzchen „Fairtrade“ ein Baum werden kann, der reiche Frucht trägt, werden wir in Zukunft intensiv weiterarbeiten.



Fairtrade ist nur mit vielen Aktiven möglich.